

Matina Lohmüller, geboren in Oldenburg, ist in der Wesermarsch aufgewachsen. Sie studierte Kunstwissenschaft und Geschichte an der Universität Bremen und schloss mit einer Arbeit über gotische Portalprogramme am Beispiel des Straßburger Münsters ab. Sie arbeitete zunächst beim Senator für Kultur in Bremen im Referat Kunst im Öffentlichen Raum, Künstlerförderung und Denkmalpflege. Danach studierte sie Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

Durch ihre Abschlussarbeit „Bilder auf Reisen – Guggenheim zu Gast in Hamburg“ gewann sie prägende Einblicke in das Kultursponsoring.

Mitte der 90er Jahre war sie im Rahmen von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Musikfestivals tätig, war Pressesprecherin des Usedomer Musikfestivals und war u. A. auch für das Dollart-Orgelfestival für Prof. Harald Vogel tätig. Seitdem engagiert sie sich für die norddeutsche Orgelkultur des Frühbarock, die Orgelklänge haben sie schon als Kind in der St.-Ägidius-Kirche in Berne tief beeindruckt. Von 1997 bis 2020 war sie die Kulturreferentin und Kunstsachverständige der Bremer Landesbank. Die kulturellen Engagements der Bank für die Restaurierung der Orgel in Langwarden, das Arp-Schnitger Zentrum in Golzwarden, das Arp-Schnitger-Festival des Musikfest Bremen und den Verein Arp-Schnitger-Kulturerbe e. V. machte sie mit möglich. Sie war Geschäftsführerin des Vereins Arp-Schnitger-Kulturerbe.

„Intention meines Engagements ist neben der Begeisterung für Orgelmusik und Orgelkultur die kunst- und kulturhistorische Bedeutung der Instrumente, die für mich auch großartige Skulpturen sind.“